

IG Pro Kamin fordert: kein Haus ohne Kamin !

Nur mit dem Einbau oder dem Erhalt eines Kamins bewahrt sich der Bauherr über die ganze Lebensdauer des Gebäudes die freie Wahl des Heizsystems.

Unabhängige Energieexperten sind sich heute einig: Auch wenn wir langfristig eine nachhaltige Energienutzung anstreben, brauchen wir in näherer Zukunft alle Energieoptionen. Es macht keinen Sinn, die eine Option gegen die andere auszuspielen. Sowohl die klassischen Feuerungen, die Wärmepumpe, die Fernwärmeversorgung wie auch die dezentrale Hauslösung müssen nebeneinander Platz haben.

Dieses vernünftige Anliegen ist heute infrage gestellt. Denn in der Schweiz werden immer mehr Gebäude ohne Kamin gebaut. Bei umfassenden Sanierungen werden bestehende Kamine oft als Haustechnik-Versorgungsschächte verwendet.

Diese Entwicklung ist nicht ideal, denn sie schränkt unsere Handlungs- und Wahlfreiheit ein. Ein Gebäudepark Schweiz ohne Kamine macht sämtliche Formen der Heizung mit einer Feuerung unmöglich. Auch zukunftsfähige Wärmeerzeugungslösungen mit 100% erneuerbarer Energie wie etwa «Holz + Sonne» benötigen eine Abgasanlage. Deshalb fordert die IG Pro Kamin: kein Haus ohne Kamin!

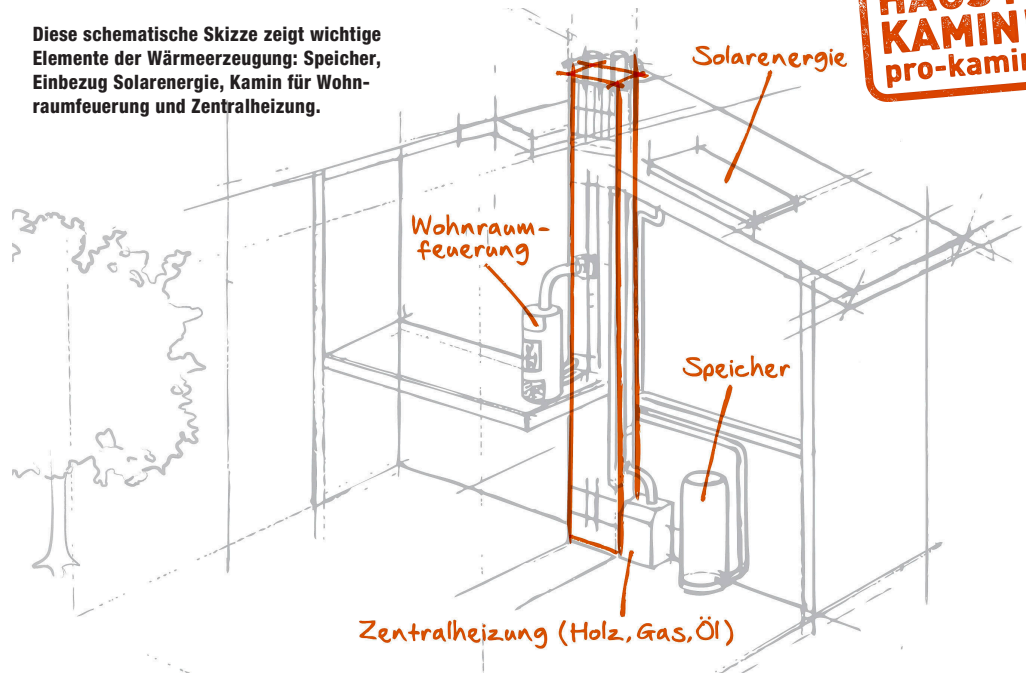
Kamin für Holz, Erdgas, Heizöl

Ob Holz, Erdgas, oder Heizöl: Ohne Kamin sind diese Heizsysteme vom Tisch. Niemand weiss heute, wie sich die Energiepreise entwickeln. Vielleicht macht die Stromlücke der Wärmepumpe der-einst einen dicken Strich durch die Rechnung? Wer auch in Zukunft die freie Wahl des Heizungssystems will, entscheidet sich für den Kamin.



Haus mit moderner Kaminanlage.

Diese schematische Skizze zeigt wichtige Elemente der Wärmeerzeugung: Speicher, Einbezug Solarenergie, Kamin für Wohnraumfeuerung und Zentralheizung.



JEDES HAUS MIT KAMIN!
pro-kamin.ch



Verschiedene mögliche Werkstoffe für den Bau von Abgasanlagen: Edelstahl, Keramik, Kunststoff.

Eine Holzfeuerstelle im Wohnbereich erhöht den Wohnkomfort und verkürzt die Heizsaison. Um diese beliebte Option umsetzen zu können, ist ein Kamin Voraussetzung. Der nachträgliche Einbau in eine bestehende Gebäudestruktur ist aufwändig und mühsam. Auch deshalb gilt: kein Haus ohne Kamin!

Für jeden Fall das richtige Kaminsystem

Um die Abgase einer Heizungsfeuerung (Holz, Öl oder Gas) abzuführen, braucht man eine Abgasleitung. Diese Leitung kann heute unsichtbar im Gebäudeinnern in einem dazu vorgesehenen Kaminschacht oder sichtbar entlang der Fassade geführt werden.

Früher diente in der Regel ein gemauerter Schacht (Kamin) dazu, die Abgase über das Dach abzu-

führen. Heute verwendet man meistens eine dichte Abgasleitung. Je nach Abgastemperatur und Wärmeerzeugersystem kommen verschiedene Werkstoffe zum Zug: Keramik, Edelstahl oder Kunststoff. Im Neubau empfiehlt sich eine Abgasleitung für die Zentralheizung sowie eine für Holzfeuerstellen im Wohnbereich (Cheminéeöfen, Cheminée- oder Speicheröfen).

Eine Heizungssanierung alter Anlagen geht heute in der Regel stets mit einer Sanierung der alten Kaminanlage einher. Hier bietet sich der Einbau einer Abgasleitung in den bestehenden Kaminschacht an.

Falls in einem bestehenden Gebäude der Kamin fehlt, nachträglich aber eine Zentralheizung im Keller oder eine Holzfeuerstelle im Wohnraum eingebaut werden soll, dann gibt es dazu verschiedene -

mehr oder weniger aufwändige - Möglichkeiten, eine Abgasleitung im Rahmen eines Umbaus in das Gebäude zu integrieren.

IG Pro Kamin
c/o SKAV, Schweizerische Kamin- und Abgasanlagenvereinigung
Solothurnerstrasse 236
4603 Olten
Tel. 062 205 24 70
www.pro-kamin.ch